

Inhaltsübersicht

§ 1 Einführung	19
<i>1. Teil</i>	
Grundlegung: Die verfahrensrechtliche und rechtstatsächliche Situation der Einigungsstelle	22
§ 2 Das Verfahren vor der Einigungsstelle und die Geltendmachung der Fehlerhaftigkeit des Einigungsstellenspruches	22
I. Anrufung der Einigungsstelle	22
II. Zusammensetzung der Einigungsstelle	22
III. Das Verfahren vor der Einigungsstelle	28
IV. Gerichtliche Überprüfung des Spruches der Einigungsstelle	34
V. Tarifliche Schlichtungsstelle	42
§ 3 Rechtstatsächliche Erkenntnisse	42
I. Häufigkeit von Einigungsstellenverfahren	43
II. Beendigung der Einigungsstellenverfahren	43
III. Gegenstände der Einigungsstellenverfahren	44
IV. Kosten der Einigungsstelle	44
V. Häufigkeit der Einschaltung des Arbeitsgerichts	45
VI. Gerichtliche Kontrolle des Einigungsstellenermessens	45
<i>2. Teil</i>	
Funktionen der Einigungsstelle	48
§ 4 Die rechtlichen Funktionen der Einigungsstelle	48
§ 5 Einigungsstelle und Kooperation der Betriebspartner — die betriebspolitischen Funktionen der Einigungsstelle	64
<i>3. Teil</i>	
Schranken des Ermessens der Einigungsstelle	71
§ 6 Äußere Schranken des Ermessens der Einigungsstelle	72
I. Meinungsstand	72
II. Herleitung der äußeren Schranken	73
III. Die einzelnen Gruppen äußerer Ermessensschranken	74
IV. Ergebnisse	85
§ 7 Innere Schranken des Ermessens der Einigungsstelle	86
I. § 76 V 3 BetrVG	86
II. § 112 V BetrVG	129

III. § 2 I BetrVG	137
IV. § 75 BetrVG	142
V. § 242 BGB	145
VI. Übermaßverbot	147
VII. Allgemeine Billigkeit	148
VIII. Die Funktionen der Einigungsstelle als Innenschranken	150
IX. Ergebnisse	160

4. Teil

Die fehlerhafte Ermessensausübung der Einigungsstelle	161
§ 8 Fehlerhafte Ausübung des Ermessens — zugleich Abgrenzung der Rechtsschutzwege nach § 76 V 4 und VII BetrVG	162
I. Kriterien zur Abgrenzung von Rechts- und Ermessensfehlern	162
II. Einordnung der inneren und äußeren Schranken	164
III. Grenze zwischen Ermessens- und Rechtsfehlerhaftigkeit	167
IV. Ergebnis	175
§ 9 Die Ermessensüberschreitung i. S. v. § 76 V 4 BetrVG	175
I. Arten der Ermessensfehler	176
II. Arten der Ermessensfehler i. S. v. § 76 V 4 BetrVG	177
III. Grenze des Ermessensspielraums	191
IV. Ergebnis	192
§ 10 Fehlerhafte Ermessensausübung und Rechtsschutz nach § 76 VII BetrVG	193
I. Problemstellung	193
II. Lösungsmöglichkeiten	194
III. Meinungsstand	194
IV. Lösungsfindung	194
V. Ergebnis	204

5. Teil

Schlußbetrachtung	205
§ 11 Zusammenfassung der Ergebnisse	205
I. Allgemeines	205
II. Die äußeren Ermessensgrenzen	205
III. Die Ermessensausübung nach § 76 V 3 BetrVG	207
IV. Die inneren Ermessensbindungen	208
V. Die Ermessensfehler der Einigungsstelle	208
VI. Die Gerichtsschutzmöglichkeiten	210
§ 12 Schlußbemerkung	210

Literaturverzeichnis	212
-----------------------------------	-----

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einführung	19
----------------------	----

1. Teil

Grundlegung: Die verfahrensrechtliche und rechtstatsächliche Situation der Einigungsstelle	22
---	----

§ 2 Das Verfahren vor der Einigungsstelle und die Geltendmachung der Fehlerhaftigkeit des Einigungsstellenspruches	22
I. Anrufung der Einigungsstelle	22
II. Zusammensetzung der Einigungsstelle	22
1. Bestellung der Mitglieder der Einigungsstelle	23
a) Normalfall: Bestellung durch die Betriebspartner	23
b) Konfliktfall: Einschaltung des Arbeitsgerichts	23
2. Rechtsstellung der Einigungsstellenmitglieder	24
a) Vergütungsanspruch	25
b) Haftung	26
III. Das Verfahren vor der Einigungsstelle	28
1. Gang des Verfahrens	28
2. Beendigung des Einigungsstellenverfahrens	29
a) Einigung	29
b) Spruch der Einigungsstelle	29
aa) Beschlußfassung	29
bb) Inhalt des Spruches	30
(1) Sprüche ohne materielle Entscheidung der Streitfrage	30
(2) Sprüche mit materieller Entscheidung der Streitfrage ...	32
cc) Formvorschriften	32
dd) Wirkung des Spruchs der Einigungsstelle	32
c) Versäumnisverfahren	33
3. Vorläufige Regelungen	33
IV. Gerichtliche Überprüfung des Spruches der Einigungsstelle	34
1. Zuständigkeit des Arbeitsgerichts	34
2. Beteiligte des Verfahrens	34

3. Umfang der gerichtlichen Kontrolle	35
a) Rechtsschutz	35
b) Ermessenskontrolle	36
aa) Ausschußfrist, § 76 V 4 BetrVG	36
bb) Antragsberechtigung für Ermessenskontrolle	36
c) Verwirkung	37
4. Die Entscheidung des Arbeitsgerichts	37
a) Aufhebung des Spruches	37
b) Feststellung nur teilweiser Unwirksamkeit bzw. nur teilweise Aufhebung	38
c) Vorläufige Regelung durch das Arbeitsgericht	39
5. Besonderheiten im freiwilligen Verfahren	39
a) Vorherige Unterwerfung (§ 76 VI 2 1. Variante BetrVG)	40
b) Nachträgliche Annahme (§ 76 VI 2 2. Variante BetrVG)	40
6. Ersetzung des unwirksamen Einigungsspruch(teile)s	41
V. Tarifliche Schlichtungsstelle	42
§ 3 Rechtstatsächliche Erkenntnisse	42
I. Häufigkeit von Einigungsstellenverfahren	43
II. Beendigung der Einigungsstellenverfahren	43
III. Gegenstände der Einigungsstellenverfahren	44
IV. Kosten der Einigungsstelle	44
V. Häufigkeit der Einschaltung des Arbeitsgerichts	45
VI. Gerichtliche Kontrolle des Einigungsstellenermessens	45
 <i>2. Teil</i> 	
Funktionen der Einigungsstelle	48
§ 4 Die rechtlichen Funktionen der Einigungsstelle	48
I. Die Hauptfunktionen der Einigungsstelle	48
1. Konfliktlösungsfunktion	48
a) Der Ausgangskonflikt	48
b) Notwendigkeit zur Beilegung der Meinungsverschiedenheit	49
c) Konfliktregulierung nach dem BetrVG	50
2. Hilfsfunktion	51
3. Substitutionsfunktion (Ersatzfunktion)	52
4. Schlichtungsfunktion	54
II. Nebenfunktionen der Einigungsstelle	54
1. Friedensfunktion	54
2. Rechtsetzungsfunktion	55
3. Rechtsprechungsfunktion	56
4. Gutachterfunktion	57
5. Vorverfahrensfunktion	57

6. Vergleichsfunktion	58
7. Selbstbestimmungsfunktion	58
8. Demokratiefunktion	63
III. Ergebnisse	64
§ 5 Einigungsstelle und Kooperation der Betriebspartner — die betriebspolitischen Funktionen der Einigungsstelle	64
I. Drohung mit der Einigungsstelle	65
1. Ungewißheit hinsichtlich des Ergebnisses des Einigungsspruches	65
2. Kosten- und Zeitdruck auf den Arbeitgeber	66
3. Imageverlust der Betriebspartner	67
II. Abwälzung der Entscheidungsverantwortung	68
III. Einigungsstellenverfahren als Machtprobe	69
IV. Zur praktischen Relevanz der gesetzesfremden betriebspolitischen Funktionen der Einigungsstelle	69

3. Teil

Schranken des Ermessens der Einigungsstelle

71

§ 6 Äußere Schranken des Ermessens der Einigungsstelle	72
I. Meinungsstand	72
II. Herleitung der äußeren Schranken	73
III. Die einzelnen Gruppen äußerer Ermessensschranken	74
1. Die Zuständigkeit der Einigungsstelle	74
2. Gesetzliche Bestimmungen	75
a) Allgemeines	75
b) Insbesondere: Grundrechte	76
3. Tarifvertragliche Regelungen	81
4. Geltende betriebliche Regelungen	82
5. Allgemeine Wirksamkeitshindernisse von Rechtsgeschäften	83
a) § 154 BGB: Dissens	83
b) § 134 BGB: Gesetzliches Verbot	83
c) § 138 BGB: Sittenwidrigkeit	83
d) § 306 BGB: Unmöglichkeit der Leistung	84
e) Ergebnis	84
6. Weitere äußere Schranken	84
IV. Ergebnisse	85
§ 7 Innere Schranken des Ermessens der Einigungsstelle	86
I. § 76 V 3 BetrVG	86
1. Angemessene Berücksichtigung der Belange des Betriebes und der betroffenen Arbeitnehmer	87
a) Gegenstand des Gebotes: Belange des Betriebes und der betroffenen Arbeitnehmer	88
aa) Belange des Betriebes	88
bb) Belange der betroffenen Arbeitnehmer	89

b) Inhalt des Gebotes: Angemessene Berücksichtigung	90
aa) Berücksichtigung	90
bb) Angemessenheit	91
(1) Konkretisierung der Angemessenheit im Schrifttum ..	92
(2) Sachgerechtigkeit als Erläuterung der Angemessenheit ..	92
(3) Bestimmung der Wertintensität	95
(a) Abstrakte Rangordnung der Werte	96
(b) Interessenhäufung	97
(c) Interessen- bzw. Gefahrennähe	98
(d) Interessenintensität	98
(e) Personaler Einschlag der Interessenbewertung ...	99
(4) Zusammenfassung	100
c) Ergebnis	100
2. Billigkeit	101
a) Begriff der Billigkeit	101
b) Rechtliche Qualifikation der Billigkeit	102
c) Inhalt der Billigkeit	102
d) Ergebnis	103
3. Ermessen i. S. v. § 76 V 3 BetrVG	103
a) Begriff des Ermessens	103
b) Zweck der Ermessenseinräumung	104
c) Wesen der Ermessensausübung	104
d) Immanente Schranken des Ermessens	104
e) Ergebnis	105
4. Gesamtschau	105
a) § 76 V 3 BetrVG als Ermessensvorschrift	106
aa) „Billiges Ermessen“ als Ermessensbegriff	106
bb) Angemessene Berücksichtigung und Ermessensausübung ..	109
cc) Orientierungspunkt der Ermessensausübung	109
(1) Präzisierung des Orientierungspunktes	110
(2) Bedeutung der Gerechtigkeitsorientierung für die Ermessensbindung	111
(a) Gebot der Gerechtigkeitsorientierung	112
(b) Gebot der Zweckmäßigkeitsorientierung	112
(c) Gewichtung nach subjektiven Kriterien	113
(aa) Einschätzungen der Einigungsstelle	114
(bb) Einschätzungen der Betriebspartner	115
(d) Zusammenfassung	116
dd) Ergebnis	116
b) Vier-Elemente-Lehre	116
c) Einzelheiten der Maßgaben für die Ermessensausübung nach § 76 V 3 BetrVG	117
aa) Berücksichtigungsgebot	117
bb) Gewichtungsgebot	119
cc) Abwägungsgebot	122

(1) Abwägungsvorgang	122
(a) Gesamtabwägung	122
(b) Additive Einzelabwägungen	123
(c) Fehler des Abwägungsvorgangs	123
(2) Abwägungsergebnis	124
(a) Findung des Abwägungsergebnisses	124
(b) Fehler des Abwägungsergebnisses	124
dd) Ermessensspielraum nach § 76 V 3 BetrVG	127
5. Ergebnisse	127
II. § 112 V BetrVG	129
1. Verhältnis von § 112 V zu § 76 V BetrVG	129
a) Vergleich der Inhalte beider Normen	129
b) Verhältnis von § 112 V zu § 76 V 3 BetrVG	131
c) Verhältnis von § 112 V zu § 76 V 4 BetrVG	132
2. Einzelfragen	132
a) Faktische Verhinderung der Betriebsänderung	132
b) Zumutbarkeit eines Ersatzarbeitsplatzes	133
c) Sozialplanzweck als Ermessensleitlinie	134
aa) Grundsatz: Sozialplanzweck als Außerschanke	134
bb) Praktische Relevanz des Sozialplanzwecks als Außerschanke	134
cc) Ergebnis	136
3. Ergebnisse	136
III. § 2 I BetrVG	137
1. Gebot optimaler Interessenverwirklichung	138
2. Verbot einseitiger Interessenverwirklichung	138
3. Verbot des Kompetenzmißbrauchs	138
4. Grenze der Unzumutbarkeit	139
a) Einschränkung des Mitbestimmungsrechts	139
b) Beschränkung der Belastung durch den Einigungsspruch	139
c) Begrenzung der Pflichterfüllung	140
5. Ergebnis	142
IV. § 75 BetrVG	142
1. Inhalt des § 75 BetrVG	143
a) § 75 I BetrVG	143
b) § 75 II BetrVG	143
2. § 75 BetrVG als „innere Schranke“	144
a) Einordnung als „innere Schranke“	144
b) Verhältnis von § 75 zu § 76 V 3 BetrVG	144
3. Ergebnis	145
V. § 242 BGB	145
1. Inhalt des § 242 BGB	146
2. Verhältnis von § 242 BGB zu § 76 V 3 BetrVG	146
3. Ergebnis	147
VI. Übermaßverbot	147
VII. Allgemeine Billigkeit	148

VIII. Die Funktionen der Einigungsstelle als Innenschranken	150
1. Maßgaben der rechtlichen Funktionen	151
a) Maßgaben der Substitutionsfunktion	151
b) Maßgaben der Schlichtungsfunktion	154
c) Maßgaben der Konfliktlösungsfunktion	154
d) Maßgaben der Friedensfunktion	155
e) Maßgaben der Selbstbestimmungsfunktion	155
2. Maßgaben der betriebspolitischen Funktionen	156
a) Drohung mit der Ungewißheit des Spruchinhaltes	157
b) Drohung mit einem Imageverlust	157
c) Drohung mit Einigungsstellenkosten	158
d) Ergebnis	159
IX. Ergebnisse	160

4. Teil

Die fehlerhafte Ermessensausübung der Einigungsstelle 161

§ 8 Fehlerhafte Ausübung des Ermessens — zugleich Abgrenzung der Rechtsschutzwege nach § 76 V 4 und VII BetrVG	162
I. Kriterien zur Abgrenzung von Rechts- und Ermessensfehlern	162
1. Kriterien für Rechtsfehler	162
2. Kriterien für Ermessensfehler	162
a) Erfordernis der Ermessensermächtigung	162
b) Zusammenhang zwischen Ermessensgewährung und -fehler	163
aa) Kriterium der „Ermessensspezifität“	163
bb) Kriterium der „Ermessensbezogenheit“	164
3. Befund	164
II. Einordnung der inneren und äußeren Schranken	164
1. Verstoß gegen äußere Schranken als fehlerhafte Ermessensausübung	164
2. Verstoß gegen § 76 V 3 BetrVG als fehlerhafte Ermessensausübung	165
3. Verstoß gegen andere Innenschranken als fehlerhafte Ermessensausübung	166
4. Ergebnis	167
III. Grenze zwischen Ermessens- und Rechtsfehlerhaftigkeit	167
1. Differenzierungsverbot	168
2. Schutz der Freiheitsgrundrechte	169
3. Schutz der Besitzstände	172
4. Ergebnis	174
IV. Ergebnis	175
§ 9 Die Ermessensüberschreitung i. S. v. § 76 V 4 BetrVG	175
I. Arten der Ermessensfehler	176
1. Klassische Dreiteilung	176
2. Zweiteilungslehren	176
3. Befund	177

II. Arten der Ermessensfehler i. S. v. § 76 V 4 BetrVG	177
1. Ermessensüberschreitung i. S. d. § 114 VwGO als Ermessensüberschreitung i. S. v. § 76 V 4 BetrVG	177
2. Ermessens Fehlgebrauch als Ermessensüberschreitung i. S. v. § 76 V 4 BetrVG	178
a) Rechtsprechung	178
b) Literatur	179
c) Kritik und eigene Ansicht	181
aa) Kritische Würdigung der Rechtsprechung	181
bb) Eigene Auffassung	182
(1) Wortlaut des § 76 V 4 BetrVG	182
(2) Wille des Gesetzgebers	183
(3) Bedeutungszusammenhang mit § 76 V 3 BetrVG	185
(4) Objektiv-teleologische Aspekte	186
(a) Regelungsmaterie Gerichtsschutz	186
(b) Regelungsmaterie Einigungsstelle	187
(aa) Konfliktlösungsfunktion	187
(bb) Substitutionsfunktion	187
(c) Fazit	189
(5) Zusammenfassung der Auslegungsergebnisse	189
cc) Streitentscheidung	189
d) Ergebnis	189
3. Ermessensunterschreitung als Ermessensüberschreitung i. S. v. § 76 V 4 BetrVG	190
4. Ergebnis	191
III. Grenze des Ermessensspielraums	191
IV. Ergebnis	192
§ 10 Fehlerhafte Ermessensausübung und Rechtsschutz nach § 76 VII BetrVG	193
I. Problemstellung	193
II. Lösungsmöglichkeiten	194
III. Meinungsstand	194
IV. Lösungsfindung	194
1. Rechtsschutz der Betriebspartner nach § 76 VII BetrVG, § 2 a ArbGG	195
a) Ausgangspunkt: Garantie des Rechtsschutzes	195
b) Auslegung des § 76 V 4 BetrVG	195
aa) Regelungsabsicht des Gesetzgebers	195
bb) Objektiver Normzweck	196
cc) Zwischenergebnis	197
c) Grundlage: Bestandskraftfähigkeit des Spruchs	197
d) Ergebnis	199

2. Rechtsschutz des einzelnen Arbeitnehmers nach § 76 VII BetrVG	199
a) Auslegung des § 76 V 4 BetrVG	199
aa) Regelungsabsicht des Gesetzgebers	199
bb) Objektiver Normzweck	199
b) Insbesondere: Allgemeine Billigkeitskontrolle	202
c) Ergebnis	204
3. Rechtsschutz des Arbeitgebers nach § 76 VII BetrVG, § 2 ArbGG	204
V. Ergebnis	204

5. Teil

Schlußbetrachtung	205
§ 11 Zusammenfassung der Ergebnisse	205
I. Allgemeines	205
II. Die äußeren Ermessensgrenzen	205
III. Die Ermessensausübung nach § 76 V 3 BetrVG	207
IV. Die inneren Ermessensbindungen	208
V. Die Ermessensfehler der Einigungsstelle	208
VI. Die Gerichtsschutzmöglichkeiten	210
§ 12 Schlußbemerkung	210
Literaturverzeichnis	212